



**EUROPA**

**Sechzehnter Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa  
Sondersitzung**

**Telefonkonferenz  
18. Juni 2009**

---

EUR/RC58/SC(special)/REP  
17. September 2009  
91322  
ORIGINAL: ENGLISCH

**Bericht über die Sondersitzung**



## **Einführung**

1. Nach einem Beschluss auf seiner vierten Tagung am 17. Mai 2009 hielt der Sechzehnte Ständige Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa (SCRC) am 18. Juni 2009 eine Sondersitzung in Form einer Telefonkonferenz, um seinen Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, näher zu den Entwürfen der für die 59. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa (RC59) verfassten Dokumente Stellung zu nehmen. Aufgrund technischer Probleme konnte Dr. Boban Mugosa (Montenegro) nicht an der Sitzung teilnehmen; Dr. Josep Casals (Andorra), Dr. Danka Farkašová (Slowakei), Dr. Vladimir Lazarevik (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) und Dr. Marat Mambetov (Kirgisistan) waren nur während eines Teils der Sitzung zugeschaltet.

## **Annahme der vorläufigen Tagesordnung**

2. Die vorläufige Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

## **Prüfung des vorläufigen Programms der 59. Tagung des Regionalkomitees (RC59)**

3. Auf der vierten Tagung des SCRC war das Sekretariat gebeten worden, die Möglichkeit der Veranstaltung einer Fachsitzung zum Thema Influenza-Pandemie auf dem RC59 zu prüfen. Der SCRC war sich darüber einig, dass eine solche Fachsitzung an Stelle der zum Thema Tuberkulose vorgesehenen Sitzung stattfinden solle. Die Weiterverfolgung der Berliner Erklärung zum Thema Tuberkulose wiederum solle im Rahmen des Tagesordnungspunkts 8 (Weiterverfolgung von Themen früherer Tagungen des Regionalkomitees: Fortschritte bei der Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele) am Mittwoch, den 16. September morgens behandelt werden.

## **Überprüfung der Entwürfe der Arbeitsdokumente und Resolutionen für das RC59**

4. Die Stellvertretende Regionaldirektorin teilte mit, zu den Entwürfen der Dokumente für das RC59 seien Stellungnahmen von Norwegen, den Niederlanden und der Schweiz eingegangen. Das Sekretariat werde die betreffenden Mitgliedstaaten um Klarstellung zu einigen Punkten bitten, bevor es einen Teil der Anmerkungen in den abschließenden Entwürfen der Dokumente und Resolutionen berücksichtige.

## **Erläuterung der Positionen des SCRC zu Grundsatz- und Fachfragen des RC59 durch Mitglieder des Ausschusses – Meinungskonsens**

5. Die Stellvertretende Regionaldirektorin berichtete, zu den vom Sekretariat vorbereiteten Einführungen seien einige Rückmeldungen eingegangen; die Kommentare würden, sobald alle betroffenen Mitglieder geantwortet hätten, an den SCRC übermittelt.

## **Angebote bezüglich der Ausrichtung künftiger Tagungen des Regionalkomitees**

6. Der SCRC nahm die von Aserbaidschan, Portugal und der Türkei schriftlich eingereichten Angebote für die Ausrichtung der Tagung des Regionalkomitees im Jahr 2011 sowie die entsprechenden Angebote Aserbaidschans und Maltas für das Jahr 2012 zur Kenntnis. Der Vorsitzende begrüßte die Tatsache, dass mehrere Mitgliedstaaten ihre Bereitschaft zur Ausrichtung von Tagungen des Regionalkomitees in den folgenden Jahren zum Ausdruck gebracht hätten, und erinnerte daran, dass der SCRC sich auf seiner vierten Tagung darüber einig gewesen sei, dass in dieser Hinsicht die Wahrung eines geografischen Gleichgewichts wünschenswert sei. Der SCRC beschloss daher, dem Regionalkomitee zu empfehlen, seine 61. Tagung in der Türkei und seine 62. Tagung in Malta zu halten. Das Sekretariat wurde gebeten, sich bei Aserbaidschan zu erkundigen, ob es die 63. Tagung ausrichten wolle.

## **Verteilung der Sitze der Europäischen Region im Exekutivrat und Auswahlkriterien**

7. Der Vorsitzende erklärte, hinsichtlich der Sitzverteilung und der geltenden Auswahlkriterien müsse das Regionalkomitee auf seiner bevorstehenden Tagung zwei Fragen klären: die Einteilung in subregionale Ländergruppierungen und die Praxis der Semipermanenz der Mitgliedschaft im Exekutivrat. Allgemein herrsche unter den Mitgliedstaaten die Auffassung, dass bei der Auswahl der Kandidaten vor allem Wert auf deren Qualifikationen gelegt werden solle. Die Auswahlkriterien könnten dahin gehend geändert werden, dass eine ausgewogene geografische Repräsentanz gewährleistet sei, ohne dabei strikte subregionale Gruppierungen vorzugeben.

8. Während der 62. Weltgesundheitsversammlung hätten der Vorsitzende und der Stellvertretende Vorsitzende sich bei Frankreich, der Russischen Föderation und dem Vereinigten Königreich nach ihrer Position zur Frage der Überprüfung der Semipermanenz und damit einer Erörterung des Themas auf dem RC59 erkundigt.

9. Der SCRC war sich darüber einig, dass das Dokument für das RC59 zum Thema Führung der Organisation mit einem Anhang versehen werden solle, in dem die Erfahrungen in Verbindung mit den Kriterien für die Mitgliedschaft geschildert würden, um die inhaltliche Diskussion anzuregen und die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vorzuschlagen, die dem RC60 in dieser Frage Bericht erstatten solle.

## **Sonstige Angelegenheiten**

### **Resolutionsentwurf zum Thema Blutprodukte**

10. Dänemark habe einen Resolutionsentwurf zur Vorlage an das RC59 vorbereitet, der sich mit der Aufgabentrennung mit dem Europarat auf dem Gebiet der Blutsicherheit und der Organtransplantation befasse. Es wurde vereinbart, Dänemark zu bitten, die Sichtweise anderer Mitgliedstaaten zu diesem Thema zu eruieren, um mehr Befürworter für den Resolutionsentwurf zu gewinnen, und an den Europarat heranzutreten, damit dessen Vertreter rechtzeitig über die bevorstehende Diskussion auf dem RC59 informiert sei.

### **Bericht der Regionalen Auswahlkommission**

11. Der Vorsitzende teilte mit, der Bericht der Regionalen Auswahlkommission sei inzwischen fertig gestellt worden und werde nun übersetzt, und erklärte sich bereit, die Rechtsabtei-

lung im WHO-Hauptbüro um Klarstellung hinsichtlich des normalen Verfahrens gemäß den Bestimmungen und Gepflogenheiten zu bitten.

12. Er regte ferner an, es könne je nach Inhalt des Berichts sinnvoll sein, im Vorfeld des RC59 eine von einem Moderator geleitete Debatte zwischen den in der engeren Auswahl stehenden Kandidaten abzuhalten, die von dritter Seite organisiert und im Internet übertragen werde; so erhielten die Mitgliedstaaten die Chance, sich ein besseres Bild von der Fachkompetenz der einzelnen Bewerber zu machen. Der SCRC begrüßte diesen Vorschlag, doch wurden teilweise Bedenken über eine Einbindung des SCRC selbst in das Verfahren zur Wahl des neuen Regionaldirektors bzw. der neuen Regionaldirektorin geäußert.